

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2022

und

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2022

der

Solarnative GmbH

Kriftel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Solarnative GmbH

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Solarnative GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Solarnative GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Angabe "Sonstige Angaben / Fortführungsprognose" im Anhang sowie die Angaben in Abschnitt "Finanzwirtschaftliche Risiken" des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter die Unsicher-

heiten in den Prognosen über die Finanzierung beschreiben. Wie in Anhang und Lagebericht dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen kann. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert. Als prüferische Reaktion auf diese Tatbestände haben wir sowohl die Planungsrechnungen zum Abschlussstichtag, als auch die Planungsrechnungen mit Datum zur Prüfungsdurchführung durchgesehen und beurteilt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Wir haben - mit Ausnahme des Sachverhalts, der im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschrieben ist - bestimmt, dass es keine weiteren besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Düsseldorf, 7. März 2024

DWP Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-
PRÜFUNGS-
GESELLSCHAFT
DWP
Aktiengesellschaft · Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
SIEGEL
Dunkerbeck
-Wirtschaftsprüfer-



BILANZ
Solarnative GmbH
Kriftel
zum
31. Dezember 2022

AKTIVA

PASSIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €		€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		50.353,00	35.668,00
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	960,00		0,00	II. Kapitalrücklage		6.343.461,44	1.703.001,44
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1.450.597,00</u>	1.451.557,00	<u>32.401,98</u> <u>32.401,98</u>	III. Verlustvortrag		489.419,21-	15.259,34-
				IV. Jahresfehlbetrag		2.146.682,55-	474.159,87-
II. Sachanlagen				B. Rückstellungen			
1. technische Anlagen und Maschinen	133.259,00		57.090,00	1. sonstige Rückstellungen		68.733,26	4.770,44
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.490,00		25.927,00	C. Verbindlichkeiten			
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>104.506,72</u>	333.255,72	<u>7.242,50</u> <u>90.259,50</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.179.335,38 (€ 1.843,55)	1.179.335,38		1.843,55
				2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>19.579,88</u>	1.198.915,26	<u>4.786,48</u> <u>6.630,03</u>
				- davon aus Steuern € 8.391,40 (€ 4.244,07)			
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 19.579,88 (€ 4.786,48)			
I. Vorräte							
1. geleistete Anzahlungen		62.977,22	0,00				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. sonstige Vermögensgegenstände		548.262,05	23.152,47				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.366.394,36	1.114.086,75				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		262.914,85	750,00				
		<u>5.025.361,20</u>	<u>1.260.650,70</u>			<u>5.025.361,20</u>	<u>1.260.650,70</u>
		<u><u>5.025.361,20</u></u>	<u><u>1.260.650,70</u></u>			<u><u>5.025.361,20</u></u>	<u><u>1.260.650,70</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	01.01.2022 - 31.12.2022 €	01.01.2021 - 31.12.2021 €
1. Umsatzerlöse	6.000,00	5.000,00
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>1.323,35</u>	<u>0,01</u>
	7.323,35	5.000,01
- davon aus der Währungsumrechnung 822,87 (0,00)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	407.898,90-	29.812,92-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>122.807,41-</u>	<u>1.090,92-</u>
	530.706,31-	30.903,84-
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	531.833,59	128.631,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>94.347,73</u>	<u>22.797,27</u>
	626.181,32	151.428,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	95.679,17	21.397,02
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	901.362,60	275.430,08
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 1.569,80 (€ 211,00)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>76,50</u>	<u>0,00</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>2.146.682,55-</u>	<u>474.159,87-</u>
9. Jahresfehlbetrag	<u>2.146.682,55</u>	<u>474.159,87</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Die Solarnative GmbH hat ihren Sitz in Kriftel und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main (Reg.Nr. HRB 123939).

Der vorliegende Jahresabschluss erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie den einschlägigen Bestimmungen der Satzung.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses ergibt sich aus § 242 HGB.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Gliederungsvorschriften erstellt.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung/Erläuterungen zur Bilanz

Die zu Anschaffungskosten aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer abzüglich planmäßiger Abschreibungen, angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu € 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und -preisminderungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Allen erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlich langer Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, wird bei der Bewertung Rechnung getragen.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalzinsen nach § 255 Abs. 3 HGB als Herstellungskosten wird kein Gebrauch gemacht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen, dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen worden.

Die flüssigen Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Bei Bildung der Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Umrechnung der Geschäftsvorfälle in fremder Währung erfolgt mit dem Kurs am Entstehungstag bzw. bei Fremdwährungsforderungen mit dem am Bilanzstichtag höheren Stichtagskurs (Briefkurs) mit der Folge eines niedrigeren und bei Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Stichtagskurs (Geldkurs) mit der Folge eines höheren Stichtagswerts.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die zu Anschaffungskosten aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen, angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben.

Umlaufvermögen

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Eigenkapital

Das Stammkapital von € 50.353,00 (VJ: € 35.668,00) ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung wurden der Kapitalrücklage € 4.640.460,00 (VJ: € 0,00) zugeführt.

Eigenkapitalspiegel zum 31.12.2022:

	Gez. Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Gewinn-/ Verlustvortrag	JÜ/-JF	Summe EK
Stand 01.01.2022	35.668,00 €	1.703.001,44 €	0,00 €	-489.419,21 €	0,00 €	1.249.250,23 €
Kapitalerhöhung	14.685,00 €	4.640.460,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Ausschüttungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Sonstige Veränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 31.12.2022	50.353,00 €	6.343.461,44 €	0,00 €	-489.419,21 €	-2.146.682,55 €	3.757.712,68 €

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Rückstellungen für Personalkosten sowie Rechtsberatungskosten.

Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von € 1.795,06 (VJ: € 3,90 ausgewiesen).

Sonstige Angaben**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in €	Gesamtbetrag	Davon bis 1 Jahr	Davon 1-5 Jahre	Davon > 5 Jahre
Miet- und Leasingverträge	816.213,48	175.098,00	641.115,48	0,00
Lizenzverträge	1.400.000,00	500.000,00	900.000,00	0,00
Lieferantenverträge	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00

Arbeitnehmer

Am Bilanzstichtag waren im Unternehmen durchschnittlich 11,5 (VJ: 4) Mitarbeiter beschäftigt.

Fortführungsprognose

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Anwendung des Grundsatzes der Fortführungsfähigkeit ("going concern") aufgestellt.

Unsicherheit in der Fortführungsprognose:

Die Erstellung einer zuverlässigen Fortführungsprognose basiert auf verschiedenen Annahmen und Schätzungen bezüglich zukünftiger Ereignisse und Entwicklungen. Trotz sorgfältiger Analyse und Bewertung bestehen Risiken und Unsicherheiten, die die Prognose

beeinflussen könnten. Zu den wesentlichen Unsicherheitsfaktoren gehören unter anderem unvorhergesehene Marktentwicklungen, Änderungen in der Wettbewerbssituation, externe wirtschaftliche Einflüsse sowie potenzielle regulatorische Änderungen. Die Geschäftsführung hat alles unternommen, um eine realistische Prognose zu erstellen; dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse von den getroffenen Annahmen unterscheiden und somit die Fortführung des Unternehmens beeinträchtigt werden könnte. Die Anwender des Jahresabschlusses werden darauf hingewiesen, dass die Prognose auf aktuellen Informationen basiert und zukünftige Entwicklungen das Unternehmen in unvorhergesehener Weise beeinflussen können.

Im Lagebericht für das Jahr 2022 wird unter „3.2. Finanzwirtschaftliche Risiken“ auf wesentliche Unsicherheiten in der Fortführungsprognose im Zusammenhang mit zukünftigen Finanzierungen (Fremdmittel und Eigenkapital) eingegangen. Auf die Ausführungen im Lagebericht wird verwiesen.

Anwender des Jahresabschlusses werden darauf hingewiesen, dass Veränderungen in der prognostizierten Finanzierungsstruktur das Unternehmen unerwartet beeinflussen könnten und daher die Fortführung der Geschäftsaktivitäten gefährdet sein könnte.

Kapitalflussrechnung

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Periodenergebnis	-2.146.682,55	-474.159,87
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	95.679,17	21.397,02
Veränderung der Rückstellungen	63.962,82	4.770,44
Veränderung der Vorräte	-62.977,22	0,00
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-775.680,15	-21.119,22
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.165.897,55	-939,70
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.002,24	4.782,58
Ertragsteuer Zahlungen	0,00	1.215,89
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.646.798,14	-464.052,86
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.467.382,42	-36.636,18
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-290.447,99	-95.464,97
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.757.830,41	-132.101,15
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	4.655.145,00	1.713.669,44
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	1.791,16	-10.845,83
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.656.936,16	1.702.823,61
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.252.307,61	1.106.669,60
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.114.086,75	7.417,15
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.366.394,36	1.114.086,75
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (rechnerisch ermittelt)	2.366.394,36	1.114.086,75

Nachtragsbericht

Nachfolgend sind die wesentlichen Veränderungen in der Schulden- und Finanzierungsstruktur der Solarnative seit dem 31. Dezember 2022 aufgelistet:

- Das gezeichnete Kapital der Solarnative wurde im Rahmen mehrerer Kapitalerhöhungen von EUR 50.353,00 am 31.12.2022 auf EUR 69.483,00 am 31.12.2023 erhöht und es wurden dabei EUR 8,2 Mio. in die Kapitalrücklagen eingezahlt. Zudem hat die Geschäftsführung eine – derzeit laufende - Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in Höhe von nominell EUR 6.655,00 beschlossen, die noch nicht im Handelsregister eingetragen ist. Dabei wurden bislang weitere EUR 3,5 Mio. in die Kapitalrücklagen eingezahlt.
- Des Weiteren wurden Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 450 und Privatarlehen in Höhe von TEUR 230 aufgenommen.
- Es wurde ein mit staatlichen Mitteln geförderter Darlehensvertrag über EUR 3 Mio. zur Auszahlung in zwei Tranchen in 2024 abgeschlossen.
- Es wurde eine Factoring Vereinbarung zur Faktorisierung offener Forderungen bis zu einer Höhe von EUR 5 Mio. abgeschlossen.

Kriftel, den 07.03.2024

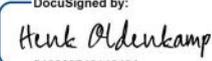
Die Geschäftsführung

DocuSigned by:

DB63D4DBD989487...
Julian Mattheis

DocuSigned by:

8E59DCF91CA6445...
Toralf Eggert

DocuSigned by:

54696974214043A...
Hendrik Oldenkamp

Solarnative GmbH, Frankfurt am Main
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Geschäftstätigkeit, Geschäftsmodell und Forschung und Entwicklung

1.1 Geschäftstätigkeit

Die Solarnative GmbH, Frankfurt am Main (kurz „Solarnative“), wurde am 13. August 2019 gegründet und am 18.10.2019 im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen.

1.2 Geschäftsmodell

Solarnative vertreibt Leistungselektronik für Solarmodule und Batteriespeicher auf dem deutschen Markt.

1.3 Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2022 wurden die Mikro-Wechselrichter weiter entwickelt vom Prototyp zur Serienreife. Insbesondere wurden auch spezielle induktive Komponenten entwickelt, wie beispielsweise der patentierte Hochfrequenz-Transformator.

Mit dem IntelliGate Balcony wurde ein spezielles Produkt für Balkonkraftwerke entwickelt, das den Marktanforderungen in Bezug auf Kosten und Funktionalität in diesem Marktsegment gerecht wird.

Die Produkte wurden beschleunigten Alterungstests zur Simulation der Lebensdauer im Feld unterzogen.

Neben den Komponenten für die Photovoltaikanlagen wurden auch die anderen Produkte weiterentwickelt. So wurde beispielsweise ein erster Prototyp einer Wallbox zum Laden von Elektrofahrzeugen aufgebaut.

Neben der Produktentwicklung wurde seit Mitte des Jahres 2022 auch die Fertigungstechnologie entwickelt. Der spezielle Formfaktor der Solarnative Mikro-Wechselrichter erfordert zum Teil besondere Fertigungsprozesse, die von Solarnative in Eigenregie oder gemeinsam mit Partnern entwickelt wurden. Vor allem ist hier ein besonderer Klebprozess zum Verkleben von Platinen und Wärmesenken zu nennen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft war im Jahr 2022 mit einer Wachstumsrate von 3,1% trotz des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine geprägt von einer allgemeinen Erholung von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Viele Länder haben erfolgreich Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen, was zu einer schrittweisen Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivitäten führte. Die Impfkampagnen und die Einführung von Gesundheitsprotokollen trugen dazu bei, das Vertrauen der Verbraucher und Unternehmen wiederherzustellen.

Insbesondere Schwellenländer wie China und Indien verzeichneten ein robustes Wirtschaftswachstum, das durch staatliche Konjunkturprogramme, Infrastrukturinvestitionen und eine starke Binnennachfrage unterstützt wurde. Auch in einigen Industrieländern wie den USA und Teilen Europas wurde eine solide wirtschaftliche Erholung verzeichnet.

Die globale Wirtschaft sah sich weiterhin mit Engpässen in den Lieferketten konfrontiert, die auf Unterbrechungen während der Pandemie zurückzuführen waren. Diese Engpässe führten zu Produktionsverzögerungen und einem Anstieg der Kosten für bestimmte Rohstoffe und Komponenten. Dies wiederum trug zu einem moderaten Anstieg der Inflation bei, der von den Zentralbanken aufmerksam beobachtet wurde.

Trotz der allgemeinen Erholung blieben Handelskonflikte und geopolitische Spannungen eine Herausforderung für die Weltwirtschaft. Der Krieg in der Ukraine, Spannungen zwischen den USA und China, Handelsstreitigkeiten innerhalb der EU und Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit beeinflussten das internationale Handelsklima und das Investitionsumfeld.

Die Weltwirtschaft setzte ihren Kurs in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit fort. Technologieunternehmen erlebten ein anhaltendes Wachstum, während die Nachfrage nach umweltfreundlichen Lösungen und erneuerbaren Energien zunahm.

Insgesamt war die Weltwirtschaft im Jahr 2022 von einer graduellen Erholung und einer gewissen wirtschaftlichen Dynamik geprägt, wobei die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Pandemie und anderen strukturellen Veränderungen weiterhin vorhanden waren.

Deutschland verzeichnete im Jahr 2022 mit 1,8% ein solides Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, das durch eine steigende Binnennachfrage, Investitionen und Exporte gestützt wurde. Die Erholung wurde von der schrittweisen Aufhebung der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Pandemie und staatlichen Konjunkturprogrammen unterstützt.

Die Arbeitslosenquote ging weiter zurück, da viele Unternehmen ihre Aktivitäten wieder aufnahmen und neue Stellen schufen. Die Nachfrage nach Arbeitskräften stieg in

verschiedenen Branchen, insbesondere in den Bereichen Gesundheitswesen, Informationstechnologie und erneuerbare Energien.

Wie in vielen anderen Ländern stieg auch in Deutschland die Inflation an, was sich negativ auf den privaten Konsum auswirkte, hauptsächlich aufgrund gestiegener Energie- und Rohstoffpreise sowie Engpässen in den Lieferketten. Die Europäische Zentralbank und die Regierung beobachteten die Preisentwicklung aufmerksam und ergriffen Maßnahmen zur Stabilisierung der Preise, was steigende Marktzinsen zur Folge hatte.

Die Investitionen in digitale Infrastruktur, Forschung und Entwicklung sowie in die Förderung von Start-ups und neuen Technologien trugen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu stärken.

Die deutsche Automobilindustrie sah sich weiterhin mit Herausforderungen konfrontiert, darunter der Übergang zu Elektrofahrzeugen, strengere Umweltauflagen und der globale Chipmangel. Die Energiewende und der Ausbau erneuerbarer Energien blieben wichtige Schwerpunkte der deutschen Wirtschaftspolitik. Deutschland setzte seine Bemühungen fort, den Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix zu erhöhen.

Insgesamt konnte Deutschland im Jahr 2022 eine positive wirtschaftliche Entwicklung verzeichnen, wobei die Herausforderungen der Pandemie und strukturelle Veränderungen weiterhin bewältigt werden mussten.

Der für Solarnative relevante Photovoltaik (PV) Markt wird typischerweise über die jährlich installierte Leistung der Photovoltaikanlagen in GW charakterisiert. Der globale Photovoltaikmarkt ist während der letzten 20 Jahre exponentiell gewachsen und wird aller Voraussicht nach auch in Zukunft mit ungeminderter Geschwindigkeit wachsen.

In Deutschland verzeichnete der PV-Markt im Jahre 2022 gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg im Bereich von 25 %. (magazine, 2023) Dieser wurde getrieben durch ein sehr starkes Wachstum im Wohngebäudebereich, dem Hauptmarkt von Solarnative.

Die Photovoltaik spielt global eine zentrale Rolle im Kampf gegen den Klimawandel. Zudem ist die Photovoltaik mittlerweile in vielen Weltregionen zur günstigsten Energiequelle geworden. Daher geht Solarnative davon aus, dass sich das Wachstum des Photovoltaikmarktes noch beschleunigen wird. Gemäß den jüngsten Zahlen von Bloomberg New Energy Finance (BNEF), ist das tatsächliche Wachstum sogar noch stärker als die Prognosen. Im Jahr 2023 wurden demnach Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 413 GW neu installiert, was der Leistung von mehreren Hundert Atomkraftwerken entspricht.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 hinsichtlich des nahezu unveränderten Umsatzes entsprach den Erwartungen. Da die Geschäftstätigkeit sich im Berichtsjahr auf Produktentwicklung beschränkte, wurden keine nennenswerte Umsätze erzielt.

2.3. Ertragslage

Der Umsatz von Solarnative betrug im Geschäftsjahr 2022 TEUR 6 (Vj. TEUR 5).

Es wurden sonstige betriebliche Erträge i.H.v. TEUR 1 (Vj. TEUR 0) erzielt. In den sonstigen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten.

Die Materialaufwendungen stiegen von TEUR 31 auf TEUR 531 im Zuge der Ausweitung der Produktentwicklung.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahresniveau um 414,8 % auf TEUR 532 (Vj. TEUR 129) gestiegen. Ursächlich hierfür waren der Aufbau von Entwicklung und Produktion und die damit verbundene Neueinstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 327,3% auf TEUR 901 (Vj. TEUR 275) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akquise von Eigenkapital und der allgemeinen Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

Das Betriebsergebnis reduzierte sich im Vorjahresvergleich von TEUR ./ 474 auf TEUR ./ 2.147.

Nach Zinsaufwendungen von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR ./ 2.147 (Vorjahr: TEUR ./ 474).

2.4. Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR ./ 1.646. Dies ist hauptsächlich durch den Aufbau von Produktentwicklung und Produktion bei gleichzeitig noch ausstehendem Markteintritt bedingt.

Demgegenüber standen Mittelabflüsse aufgrund von Anlageninvestitionen i.H.v. TEUR 1.758 (Vj. TEUR 132).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 4.657 (Vj. TEUR 1.703) und ist im Wesentlichen durch die Einwerbung von Eigenkapital bedingt.

Entsprechend erhöhte sich der Zahlungsmittelfonds (Kassen- und Bankguthaben) zum Bilanzstichtag von TEUR 1.114 im Vorjahr um TEUR 1.252 auf TEUR 2.366.

Zum Abschlussstichtag übersteigen die kurzfristigen Vermögensgegenstände die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen deutlich.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2023 hat Solarnative die wirtschaftliche Tätigkeit durch den Beginn der operativen Fertigung stark ausgeweitet. Zum einen sind dadurch die Ausgaben für Elektronikkomponenten und infolgedessen der Lagerbestand an Vorräten auf ca. TEUR 5.300 stark gestiegen.

Zudem hat Solarnative im Oktober 2023 durch den Markteintritt im Bereich sog. Balkonkraftwerke erstmals nennenswerte Umsätze erzielt.

Wie im Jahr 2022 ist die Finanzierung vor allem durch Einwerben von Eigenkapital in Höhe von ca. TEUR 9.800 erfolgt.

2.5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.764 auf TEUR 5.025 (Vj. TEUR 1.261) erhöht.

Solarnative weist im Berichtsjahr Anlagevermögen i.H.v. TEUR 1.785 (Vj. TEUR 123) aus, welches überwiegend Lizenzrechte umfasst.

Das Umlaufvermögen von Solarnative beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.978 (Vj. TEUR 1.137).

Die liquiden Mittel betragen TEUR 2.366 (Vj. TEUR 1.114).

Dem stehen auf der Passivseite ein Eigenkapital i.H.v. TEUR 3.758 (Vj. TEUR 1.249), sowie Rückstellungen i.H.v. TEUR 68 (Vj. TEUR 5) als auch Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 1.199 (Vj. TEUR 7) gegenüber.

Zum Bilanzstichtag liegt die Eigenkapitalquote bei 74,8 % (Vj. 99,1%). Das Eigenkapital deckt das Anlagevermögen und Teile des Umlaufvermögens.

Der Anlagendeckungsgrad I beträgt 211 % (Vorjahr: 1018 %). Da die Finanzierung vollständig über Eigenkapital erfolgte, beträgt die Nettoverschuldung (Fremdkapital ./ flüssige Mittel) zum Ende des Berichtszeitraumes TEUR 0 und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (TEUR 0) nicht verändert.

Das Gesamtvermögen (dh, die Bilanzsumme abzüglich der Rechnungsabgrenzungsposten) hat sich gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 von TEUR 1.260 um TEUR 3.502 bzw. ca. 278 % auf TEUR 4.762 erhöht.

Die auf die Bilanzsumme bezogene Anlagenintensität hat sich von 10 % per 31. Dezember 2021 auf 36 % zum 31. Dezember 2022 erhöht. Vorratsvermögen und Forderungen haben zum Bilanzstichtag einen Anteil an der Bilanzsumme von 12 %.

2.6. Finanzielle Leistungsindikatoren und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

		<u>2022</u>	<u>2021</u>	<u>Veränderung</u>
Umsatzerlöse	TEUR	6	5	1
Jahresergebnis	TEUR	./ 2.147	./ 474	./ 1.673

Solarnative Mission Statement

Solarnative entwickelt miniaturisierte Mikro-Wechselrichter, die so klein sind, dass sie in den Rahmen von handelsüblichen Photovoltaikmodulen integriert werden können. Dadurch wird die Installation von Photovoltaikanlagen stark vereinfacht. In Zeiten von Fachkräftemangel wollen wir so die Energiewende entscheidend voranbringen. Es ist unser Ziel, dass solche Wechselstrom Photovoltaikmodule mit integrierten Wechselrichtern zum neuen Standard im Wohngebäude Bereich werden.

Solarnative Werte

Mit innovativer Technologie setzen wir uns für die Energiewende und eine nachhaltige Zukunft ein. Dabei streben wir durch unsere miniaturisierten Produkte eine kontinuierliche Dematerialisierung der Energiewende an.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter lag bei 11,5 (Vorjahr 4) und verteilte sich auf die Funktionen Verwaltung, Produktentwicklung, Produktion und Vertrieb.

Um die Mitarbeiterbindung zu stärken, haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie z. B. flexible Arbeitszeiten, Homeoffice und Team Events. Wir fördern die Fortbildung und Entwicklung unserer Mitarbeiter durch individuelle Weiterbildungsangebote, interne Schulungen und regelmäßige Feedbackgespräche. Wir fördern Teilzeitarbeit auch in Management Positionen und unterstützen die nachhaltige Mobilität der Mitarbeiter zu ihrem Arbeitsplatz. Wir haben eine internationale Unternehmenskultur und verfolgen einen bilingualen (deutsch/englisch) Kommunikationsstil innerhalb des gesamten Unternehmens. Fachkräfte werden auch im Ausland akquiriert und bei der Eingliederung in Deutschland unterstützt. Durch ein Programm mit virtuellen Unternehmensanteilen werden Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen langfristig an das Unternehmen gebunden.

3. Chancen und Risiken Bericht

3.1. Konjunkturelle und branchenspezifische Risiken

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Solarnative hängen grundsätzlich von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und dem erfolgreichen Aufbau sowie Hochlauf der Fertigung in Hofheim am Taunus ab.

Darüber hinaus unterliegt die Wechselrichterbranche einem ständigen Innovationsdruck. Neue Technologien und verbesserte Modelle können ältere Wechselrichter schnell veralten lassen. Unternehmen, die in diesem Sektor tätig sind, müssen daher kontinuierlich in Forschung und Entwicklung investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Wechselrichter sind essentielle Komponenten von Photovoltaikanlagen. Qualitätsprobleme bei Wechselrichtern können die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit von Photovoltaikanlagen

beeinträchtigen. Unternehmen müssen daher strenge Qualitätskontrollen implementieren, um das Ausfallrisiko zu minimieren und die Kundenzufriedenheit sicherzustellen.

Die Preise für Wechselrichter können aufgrund von Wettbewerb und Rohstoffkosten schwanken. Unternehmen in diesem Bereich sind daher anfällig für Margendruck, insbesondere wenn sie nicht in der Lage sind, ihre Kosten effektiv zu kontrollieren oder Innovationen voranzutreiben, um Mehrwert zu schaffen und sich vom Wettbewerb abzuheben.

Wechselrichterhersteller sind oft von einer Vielzahl von Zulieferern abhängig, um Komponenten und Bauteile zu beschaffen. Störungen in den Lieferketten, wie Materialengpässe oder logistische Probleme, können die Produktionskapazitäten beeinträchtigen und Lieferverzögerungen verursachen, was sich negativ auf die Geschäftstätigkeit und den Ruf des Unternehmens auswirken kann.

Wechselrichter müssen verschiedenen regulatorischen Anforderungen und Standards entsprechen, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Änderungen in den Vorschriften oder neue Compliance-Anforderungen könnten zusätzliche Kosten verursachen und die Markteinführung neuer Produkte verzögern. Unternehmen müssen daher ihre Produkte kontinuierlich anpassen, um den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden und Haftungsrisiken zu minimieren.

3.2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Ausfallrisiken von Forderungen sind zum Abschlussstichtag nur in begrenztem Umfang vorhanden, da sich die Produktion noch in Aufbau befindet und entsprechend nur geringe Forderungen bestehen. Die Solarnative verbleibenden Forderungen werden laufend hinsichtlich eines Ausfallpotenzials analysiert. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen gebildet.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt grundsätzlich aus dem Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bzw. bis zum vollständigen Aufbau der Produktion aus dem Cashflow der Finanzierungstätigkeit. Die Aufnahme von weiterem Eigen- und Fremdkapital ist geplant.

Unsicherheit in der Fortführungsprognose

Die Erstellung einer zuverlässigen Fortführungsprognose basiert auf verschiedenen Annahmen und Schätzungen bezüglich zukünftiger Ereignisse und Entwicklungen. Trotz sorgfältiger Analyse und Bewertung bestehen Risiken und Unsicherheiten, die die Prognose beeinflussen könnten.

Zu den wesentlichen Unsicherheitsfaktoren gehören unter anderem unvorhergesehene Marktentwicklungen, Änderungen in der Wettbewerbssituation, externe wirtschaftliche Einflüsse sowie potenzielle regulatorische Änderungen.

Die Geschäftsführung hat alles unternommen, um eine realistische Prognose zu erstellen; dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse von den getroffenen Annahmen unterscheiden und somit die Fortführung des Unternehmens beeinträchtigt werden könnte. Die Anwender des Jahresabschlusses werden darauf hingewiesen, dass die Prognose auf aktuellen Informationen basiert und zukünftige Entwicklungen das Unternehmen in unvorhergesehener Weise beeinflussen können.

Finanzierungsmittel und Unsicherheiten

Das Unternehmen ist sich bewusst, dass die Finanzierungsmittel, die zur Unterstützung der Fortführung des "Going Concern" herangezogen werden, mit Unsicherheiten verbunden sind. Trotz der bisher getroffenen Maßnahmen gibt es potenzielle Risiken und Herausforderungen, die die Finanzierung des Unternehmens beeinträchtigen könnten.

Zu den Unsicherheiten gehören unter anderem:

1. Beschaffung von Fremdfinanzierungen:

Kreditbedingungen oder Schwierigkeiten bei der Kreditvergabe könnten die Verfügbarkeit von Fremdkapital einschränken und die Finanzierung des Unternehmens erschweren.

2. Beschaffung von Eigenkapital:

Trotz eingehender Analyse und Evaluierung bestehen Unsicherheiten und Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit von Eigenkapitalquellen, der Bedingungen für deren Beschaffung sowie deren potenziellen Auswirkungen auf die Finanzstruktur des Unternehmens.

Wesentliche Unsicherheitsfaktoren könnten beispielsweise unerwartete Verzögerungen bei der Kapitalbeschaffung, Schwankungen der Kapitalmarktbedingungen, regulatorische Einschränkungen oder auch die Reaktion von Investoren auf externe wirtschaftliche Entwicklungen sein.

Sonstige wesentlichen, insbesondere bestandsgefährdende Risiken, sind nicht bekannt.

3.3. Chancen und Risiken

In der Wechselrichter Branche

Im Bereich Wechselrichter erwarten wir eine erhebliche Ausweitung des Umsatzes aufgrund der anlaufenden Produktion.

Der erfolgreiche Markteintritt im Segment für Balkonkraftwerke hat Ende 2023 stattgefunden, sodass wir insoweit erhebliche Zuwächse im Umsatz erwarten.

3.4. Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Der Photovoltaikmarkt in Deutschland ist im Jahr 2023 mit ca. 60 % noch stärker gewachsen als in 2022, insbesondere im Segment für Balkonkraftwerke und Wohngebäude, so dass der Markteintritt von Solarnative in einem grundsätzlich positiven Marktumfeld erfolgt.

Die Preise für Photovoltaikmodule sind von dem Rekordniveau in 2022 im Jahr 2023 stark gesunken und liegen mittlerweile deutlich unter dem Vorkrisenniveau im Jahr 2019. Dadurch sind viele Hersteller von Photovoltaikmodulen, insbesondere in Europa, stark unter Druck geraten. Grundsätzlich führen die geringen Preise jedoch zu einer erhöhten Nachfrage nach Photovoltaikanlagen, was für die Marktaussichten für Wechselrichter positiv ist. Bei Wechselrichtern ist ein Preiseinbruch bislang nicht zu beobachten, es besteht allerdings das Risiko, dass die Preise in Zukunft fallen werden.

Noch nicht gänzlich ausgestanden ist die Lieferkettenkrise. Es besteht das Risiko, dass einzelne Komponenten mit langer Lieferfrist nicht rechtzeitig geliefert werden.

Ebenfalls besteht das Risiko von Entwicklungsverzögerungen oder Verzögerungen im operativen Hochlauf. Sämtliche Prozesse und Strukturen, die für eine industrielle Massenproduktion notwendig sind, werden ab dem Jahr 2023 erst aufgebaut und dabei kann es leicht zu Verzögerungen kommen.

Nach unserer Überzeugung weisen die vorstehend und in Abschnitt 3.2 beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkungen weder einzelne noch für die Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf.

4. Prognose Bericht

Im Jahr 2023 wird die Photovoltaikbranche weiterhin bedeutende Fortschritte in der Wechselrichtertechnologie verzeichnen. Unternehmen werden verstärkt in die Entwicklung effizienterer, zuverlässigerer und kostengünstigerer Wechselrichter investieren, um die Leistung von Photovoltaikanlagen zu optimieren und die Integration erneuerbarer Energien ins Stromnetz zu verbessern.

Die steigende Nachfrage nach Photovoltaikanlagen und die zunehmende Bedeutung dezentraler Energieerzeugung werden die Nachfrage nach hochwertigen Wechselrichtern steigern. Fortschrittliche Funktionen wie intelligente Steuerungssysteme, Monitoring-Funktionen und Integration von Batteriespeichern werden besonders gefragt sein, da Verbraucher und Unternehmen nach Lösungen suchen, um ihren Eigenverbrauch zu maximieren und die Energieeffizienz zu verbessern.

Der Wettbewerb unter den Wechselrichterherstellern wird sich intensivieren, was zu einer verstärkten Preisdynamik führen könnte. Unternehmen müssen ihre Produktionsprozesse optimieren und effizientere Lieferketten aufbauen, um wettbewerbsfähige Preise anzubieten, ohne dabei die Qualität ihrer Produkte zu beeinträchtigen.

Die Integration von Batteriespeichern in Photovoltaikanlagen wird weiter an Bedeutung gewinnen. Wechselrichterhersteller werden verstärkt in die Entwicklung von Wechselrichtern investieren, die nahtlos mit Batteriespeichern kommunizieren können, um den Eigenverbrauch zu maximieren und die Netzstabilität zu verbessern.

Unternehmen müssen sich auf Änderungen in den regulatorischen Rahmenbedingungen und Standards vorbereiten, die sich auf die Zulassung, Installation und Betrieb von Wechselrichtern auswirken könnten. Die Einhaltung von Vorschriften und Standards wird eine zentrale Rolle spielen, um Haftungsrisiken zu minimieren und den Marktzugang zu gewährleisten.

Die Photovoltaikbranche in Deutschland wird weiterhin von globalen Markteinflüssen beeinflusst werden, einschließlich internationaler Handelspolitik, geopolitischer Spannungen und technologischer Entwicklungen. Unternehmen müssen sich auf die Anpassung an veränderte Marktbedingungen und die Erschließung neuer Märkte im Ausland vorbereiten, um langfristiges Wachstum und Erfolg zu gewährleisten.

Insgesamt wird die Wechselrichtertechnologie im Jahr 2023 eine entscheidende Rolle in der Photovoltaikbranche spielen, da sie einen wesentlichen Beitrag zur Effizienz und Leistungsfähigkeit von Photovoltaikanlagen leistet.

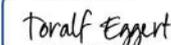
Aus vorgenannten Gründen rechnen wir damit, dass wir im Geschäftsjahr 2023 einen deutlich gestiegenen Umsatz aber aufgrund von höheren Ausgaben auch einen deutlich höheren Verlust erzielen werden.

Kriftel, den 07.03.2024

Die Geschäftsführung

DocuSigned by:

DB63D4DBD989487...
Julian Mattheis

DocuSigned by:

8E59DCF91CA6445...
Toralf Eggert

DocuSigned by:

54696974214043A...
Hendrik Oldenkamp